

BOULEVARD BOCHUM



Der CD-Tipp von DJ D.Gray  
**Erfolgreiches Management**

Vor gerade mal drei Jahren gründeten sich MGMT an der Universität von Connecticut. 2008 waren sie bereits weltweit in den Charts vertreten. Und das mit gleich drei Liedern. Erst die Debüt Single „Time to Pretend“. Dann war auf einmal „Electric Feel“ von keiner Elektro Party mehr wegzudenken. Und mit „Kids“, ihrem jüngstes Werk, dürfte jeder verstanden haben, dass es erfolgreiches Management vor allem jenseits der maroden Bankenvelt gibt.

MGMT ist die Abkürzung für Management, dem ursprünglichen Namen der Band. Als MGMT ist das Duo bekannt geworden. Sie machen nicht nur gute Popmusik, sie haben eine neue Stilrichtung kreiert, die sich am ehesten als future seventies

bezeichnen lässt. Und so sehen sie auch aus: moderne Hippies: lange Haare, bunte Klamotten. Sie selber bezeichnen ihren Stil als Surf-Jungle-Country. Klingt ein wenig nach einer Mischung aus The Killers und Pet Shop Boys.

Es gibt Kritiker, die mokieren, MGMT würden auf der Bühne nicht richtig Gas geben können. Diese sollten nicht vergessen, MGMT wollten eine „Studioband“ sein und wurden mehr oder weniger über Nacht auf ein Level mit Madonna (sie hatte auch „nur“ drei Hits in 2008) und The Killers gestellt. Ich finde, sie haben Spaß an ihrer Musik und das hört man im Radio und in Clubs. Dort läuft gerne der Justice Remix von „Electric Feel“, welcher sich wirklich lohnt zu hören!

Der Bochumer DJ D.Gray alias Jan Wulf stöbert für Sie im Plattenladen. Auf der Suche nach aktuellen Hits und nie vergessenen Klassikern von internationalen und heimischen Künstlern wird er in den Ruhr Nachrichten regelmäßig eine Platte vorstellen, die Ihnen Lust auf mehr Musik machen soll.

» [http://www.myspace.com/dj\\_d\\_gray](http://www.myspace.com/dj_d_gray)



Der Erfurter DJ Gunne ist heute Abend im Stargate. Foto privat

**Tanzpalast im Stargate**  
Neuaufgabe

Mitte • Der Tanzpalast ist zurück in Bochum. Nach einer kreativen Pause rufen die Veranstalter um Mastermind Hi Spin zur Neuaufgabe am heutigen Samstag in den Stargate-Club, Hans-Böckler Straße 12. Damit öffnet sich der Club, der bisher eher dem schwul-lesbischen Publikum zugewandt war, für Bochums elektronische Partyszene. Als feste Größe des Tanzpalastes legt DJ Gunne aus Erfurt kraftvoll-düsteren Elektro auf.

Einlass ist um 23 Uhr. Eintritt: 7 Euro.

GERICHT

**Betrugs-Anwalt zurück auf der Anklagebank**

Urteil vom BGH zum Teil aufgehoben

Bochum • Einer der wohl ungewöhnlichsten Prozesse des vergangenen Jahres erfährt überraschend seine Fortsetzung. Der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hat das Urteil gegen einen in Ungnade gefallenen Rechtsanwalt in Teilen aufgehoben und zur Neuverhandlung nach Bochum zurückgeschickt.

Es waren deutliche Worte, die die Bochumer Richter im Frühjahr 2008 gesprochen haben. Der Fall hatte es allerdings auch in sich: Der unehrliche Jurist hatte am Amtsgericht Essen-Steele einen regelrechten Schauprozess veranstaltet und war deshalb zu zwei Jahren Haft auf Bewährung plus 3600 Euro Geldstrafe verurteilt worden.

**Justiz getäuscht**

„Der Angeklagte hat die deutsche Justiz in erheblicher Weise getäuscht und für seine betrügerischen Absichten instrumentalisiert“, hieß es in der Urteilsbegründung der

Bochumer Richter damals wörtlich. Ein Satz, der eigentlich genau das beinhaltete, was jeder dachte. Problematisch ist nun aber wohl, ob diese Tatsache strafschärfend gewertet werden darf.

**Parteiverrat**

Diese Frage sollen nun allerdings andere Richter des Bochumer Landgerichts überprüfen und beantworten. Genau wie auch die Frage, um wie viele Taten des Betrugers und der Beihilfe zum schweren Parteiverrat es sich damals eigentlich gehandelt hat. Möglicherweise kommt am Ende dann vielleicht auch eine etwas mildere Strafe heraus.

Fakt ist: Der Anwalt hatte im Prozess weitgehend zugegeben, dass er einen Prozess initiiert hat, bei dem er zwar offiziell den Beklagten vertrat, hinter den Kulissen aber viel mehr auf der Seite des Klägers stand. Wann der Fall neu verhandelt wird, ist noch unklar. •jh



Wenn Pamela Falcon die Bühne betritt, muss sie die Besucher nicht lange bitten. Sie gehen von der ersten Minute an gleich begeistert mit.

RN-Fotos (4) Volkmann

**Immer wieder mittwochs**

Seit neun Jahren begeistert Pamela Falcon Woche für Woche die Fans im Riff

BOCHUM • Pamela Falcon ist eine Erscheinung. Sie gehört zu den Frauen, die einen Raum betreten und automatisch alle Blicke auf sich ziehen: Groß, schlank, brünettes Haar, hübsches Gesicht.

Die hohen Absätze ihrer Stiefel lassen sie die Welt aus einer scheinbar majestätischen Höhe betrachten, lassen die meisten Männer in ihrer Gegenwart zu kleinen Gnommen werden. Keine Frage: Pamela Falcon hat das, was man wohl „Star-Appeal“ nennt, wenn sie mit großen Schritten durch die Halle des „Riffs“ läuft - pardon: schreit.

Dass sie mehr als gutes Aussehen zu bieten hat, beweist sie seit mittlerweile neun Jahren auf ihren wöchentlichen „New York Nights“. Neun Jahre, das sind rund 468 Mittwochabende, an denen sie zusammen mit ihrer fünfköpfigen Band „The Good Vibrations“ auf der Bühne des Riffs stand und ihre Stammgäste mit Pop, Rock und Rhythm'n'Soul beschallt hat. Auch wenn sie inzwischen in Düsseldorf wohnt: Pamela Falcon gehört einfach zu Bochum.

**Professionalität**

Ein Hauch von Glamour mag ihr schon in die amerikanische Wiege gelegt worden zu sein, ihre Professionalität und ihren Erfolg hat sie sich hart erarbeitet. Was Plattenfirmen gerne als „Nachhaltigkeit“ bezeichnen, wenn sie von Künstlern sprechen, die nicht nach ihrem ersten Hit



Bis zum nächsten Mal! Nächste Woche startet die nächste Show.

RN-Foto

weg vom Fenster sind, trifft auch auf Pamela Falcon zu - das neunte Jubiläum der „New York Nights“ im Dezember des vergangenen Jahres sprach Bände.

Menschen werfen entfesselt ihre Arme in die Luft, lassen die Hüften kreisen, klatschen, jubeln. Wenn Pamela auf der Bühne steht, strahlend und voll positiver Energie, ist die Party im vollen

Gange, werden auch mal gerne Tanzwütige auf die Bühne geholt, um die Stimmung auf den Siedepunkt zu bringen. Pamela ist Stimme und Entertainerin zugleich, drängt sich dem Publikum allerdings nie auf. Wenn einer ihrer Stargäste im Rampenlicht steht, zieht sie sich wie die perfekte Gastgeberin in den Hintergrund zurück, um höchstens einen unterstützenden Chor

zu singen. Sie ist diejenige, die sich mehr als einmal pro Abend bei ihrer Band, mit der sie bereits seit Jahren die Bühne teilt, bedankt - das kommt von Herzen, denkt man unmittelbar.

Pamela Falcon ist ein Phänomen und das hat sie ganz alleine geschafft. Ohne Castingshows wie „Deutschland sucht den Superstar“ oder „Popstars“. Oder vielleicht

gerade deswegen. Die Leute wissen eben, was sie an ihr lieben: „Hier wird wenigstens Live-Musik geboten und nicht nur Playback, was man sonst immer nur so hört“, schwärmt Angela Raff (43) aus Castrop-Rauxel. Neben Pamelas außergewöhnlicher Musikalität und ihrer tollen Stimme gefalle ihr vor allem das gesamte Konzept der „New York Nights“: „Es gibt immer einen tollen Musik-Mix - ich kenne alle Lieder“. Frank Händler (46) ist bereits Stammgast bei Pamelas legendären Mittwochabenden, war schon bei rund 20 Auftritten live dabei. „Ich freue mich stets auf die Überraschung der immer neuen Gäste“, zeigt er sich begeistert.

**Locker und nett**

Und was ist das Besondere an Pamela? „Sie bewegt sich sehr gelöst und hat die Gabe, die Menschen mitzureißen“, antwortet er prompt. „Ihre ganze Art“ lautet Julia Müllers Antwort auf die Frage, was ihr am besten an ihrer Lehrerin gefalle. Die 14-Jährige aus Bochum-Langendreer nimmt am Gesangs-Workshop von Pamela Falcon teil, gehört zu ihren ausgesuchten Schützlingen, die sich bei den „New York Nights“ vor großem Publikum selbst erproben dürfen. Und wie ist sie so, ganz privat? Julia grinst verschmitzt, bevor sie Pamela Falcons Erfolgsrezept mit wenigen Worten treffend zusammenfasst: „Locker, nett - einfach amerikanisch.“

• Maren Volkmann



Petra Müller (46, links) und Anette Rasche (41) haben Pamela Falcon schon öfters live gesehen und mögen ihre guten Shows: „Sie ist sehr nah bei den Fans - man fühlt sich immer wie Teil einer großen Familie.“

RN-Foto



Angela Raff (43, links) hat ihre Freundin Kirsten Jarmuth (44) zum 9. Jubiläum der „New York Nights“ eingeladen: „Die Songs sind immer improvisiert, und doch klappt alles wie abgesprochen“, weiß Raff von früheren Shows zu berichten.

RN-Foto

**Lebensweg**

In New York geboren, machte Pamela bereits im zarten Alter von fünf Jahren ihre ersten Gesangserfahrungen, bevor sie sich einige Jahre später auf einer Rollschuhbahn im beschaulichen Städtchen Bochum wiederfand - als Darstellerin im „Starlight Express“. Ihr Werdegang liest sich wie das Tagebuch eines Workaholics; sie hat bis dato mit unzähligen Produzenten und Künstlern zusammen gearbeitet, Alben produziert, Auftritte bestritten. „If you can make it there, you can make it everywhere“ - „wenn du es dort schaffst, schaffst du es überall“, sang Frank Sinatra anscheinend nicht zu unrecht über New York.